

Funkalarmierung bei der Generalversammlung scharf kritisiert

Landkreisgrenzen verhindern Alarmierung der Nachbarwehren — „Alarmplan am grünen Tisch erstellt“

Moosbach (sr). Sehr gut besucht war die Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr im Gasthaus Stubenhofer. Vorstand Heinrich Nagl begrüßte die Feuerwehrkameraden, insbesondere Bürgermeister Sterr, die anwesenden Gemeinderäte, Kreisbrandrat Kilian, Zwiesel, und KBM Gürster, Viechtach. Nagl sprach dann dem bisherigen KBR Höpfl, Regen, und KBJ Vogl, Pirka, den Dank für ihre Unterstützung aus.

Fünf verdiente Mitglieder verlor die Wehr durch Todesfälle, und zwar Fritz Meindl, Ferdinand Schambeck, Josef Klingl, Moosbach, Hans Laumer, Altwies, und Hermann Zitzelsberger, Mitterdorf. Zum Zeichen der Trauer erhoben sich die Anwesenden zu einer Gedenkminute. Nagl dankte der ganzen Vorstandschaft für die gute Zusammenarbeit. Sein besonderer Dank galt hierbei dem Kommandanten Max Dörner sowie Bürgermeister Sterr und dem Gemeinderat für die Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen und die Anschaffung von Heusonden. Er bat die Landwirte, die Heusonden auch zu benutzen, denn durch die Messungen der Heustöcke konnte schon mancher Brand verhindert werden.

KBR Kilian wies im Zusammenhang mit dem Großbrand im vergangenen Jahr auf die Wichtigkeit der Ortsfeuerwehren hin. Der Dienst in der Feuerwehr sei einfach ein Dienst am Nächsten, so der Sprecher. Auch der Verkehrshilfsdienst bei Unfällen sei den Feuerwehren übertragen worden. In letzter Zeit wurden auch Rettungsschere beschafft, davon ist eine in Viechtach stationiert. Es ist an die Anschaffung von weiteren Rettungsschere gedacht; es soll auch eine im Moosbacher Raum stationiert werden. Hierzu müssen allerdings noch technische Voraussetzungen geschaffen werden.

Kilian sprach dann seinen Dank den Jungfeuerwehrmännern, die im letzten Sommer das Leistungsabzeichen I mit sehr gutem Erfolg abgelegt haben, aus und überreichte mit KBM Gürster die Urkunden und Leistungsabzeichen an Alfred Weber, Josef Haberl, Herbert Winzinger, Johann Raith, Max Rackl, Hermann Fleischmann, Johann Stöger, Helmut Frohnauer und Manfred Steer.

KBM Gürster übermittelte dann die Grüße von KBJ Kuffner, der wegen einer Parallelveranstaltung in Kollnburg nicht teilnehmen konnte. Gürster meinte, daß sich die Gemeinde Gedanken machen solle, ob nicht ein größeres Fahrzeug beschafft werden soll. Er sprach hierbei ein Fahrzeug vom Typ LF 8 an. Was nützt eine gut ausgebildete Wehr, wenn ein leistungsfähiges

Fahrzeug nicht zur Verfügung steht, sagte Gürster. Allerdings würde die Anschaffung eines solchen Fahrzeugs immerhin den Betrag von rund 80 000 DM erforderlich machen.

Bürgermeister Sterr sagte dazu, daß sich der Gemeinderat bewußt sei, daß unter den derzeitigen Umständen bei einem größeren Brand in der Ortschaft die Löschwasserversorgung nicht ausreichend ist. Er führte an, daß im März oder April innerhalb der Ortschaft eine Zisterne mit einem Fassungsvermögen von 150 Kubikmetern erstellt werde und dann der Feuerschutz gewährleistet sein dürfte. Gemeinderat Eder stellte fest, daß die Gemeinde die Wehr immer unterstützte und der Staat dagegen die zugesagten Mittel erst in zwei oder drei Jahren nach der Zusage ausbezahle und auch die den Feuerwehren zugeordneten Mittel oft in andere Kanäle fließen.

Zwischenzeitlich wurde von den bestellten Prüfern die Kasse geprüft und in bester Ordnung befunden. Von Gemeinderat Vogl wurde dem Kassier Josef Seidnader ordnungsgemäße Kassenführung bestätigt. Von den Anwesenden wurde dem Kassier und der Vorstandschaft Entlastung erteilt. Kassier Seidnader gab dann einen umfassenden Bericht über die Einnahmen und Ausgaben im Jahre 1977. Er wies darauf hin, daß die Einnahmen und Ausgaben aus der Christbaumversteigerung und dem Feuerwehrball noch nicht enthalten sind. Die Einnahmen betragen 3326 DM, während sich die Ausgaben auf 2949 DM belaufen. Der Überschuß beträgt danach 337 DM. Das Barvermögen der Wehr ist überwiegend auf einem Sparkonto angelegt.

Kommandant Max Dörner erstattete dann ausführlich den Tätigkeitsbericht. Nachwuchssorgen hat die Wehr keine. 1977 konnten zwölf Neuaufnahmen getätigt werden. Außer den örtlichen Festlichkeiten beteiligte sich die Wehr an den Fahnenweihen und Gründungsfesten in Altrandsberg, Oberndorf, Thalersdorf, Pirka, Achslach und Allersdorf. Der Kommandant und sein Stellvertreter nahmen an der Frühjahrsdienstversammlung in Frauenau teil. Am 23. Juli wurde die Wehr zur Brandbekämpfung nach Hinterhagengrub gerufen. Dort konnte wegen der starken Rauchentwicklung nur mit Rauchmasken gearbeitet werden. Am 31. August war die Wehr im Großeinsatz in der Ortschaft. Hier waren sämtliche Nachbarvereine und Löschfahrzeuge im Einsatz. Bei den Löscharbeiten in Moosbach zog sich ein Feuerwehrmann Brandverletzungen zu. Das derzeitige Fahrzeug und die Tragkraftspritze wurden vom TÜV überprüft

und in Ordnung befunden. An Kommandantenbesprechungen wurde in Kirchartnach und Poschetsried teilgenommen. Die Wehr nahm an einer Gemeinschaftsübung mit den Wehren Prackebach und Ruhmannsdorf in Krailing teil. Im Sommer unternahm die Wehr einen Ausflug nach Berchtesgaden und zum Königssee.

Der Kommandant dankte der Vorstandschaft, seinem Stellvertreter, dem Gerätewart Ludwig Fleischmann, dem Vereinsdiener Franz Thöner für die gute Zusammenarbeit im Jahre 1977.

Unter Wünsche und Anträge kam sofort die Funkalarmierung zur Sprache. Es waren die Anwesenden darüber empört, daß bei dem Großbrand in Moosbach die Feuerwehren Altrandsberg, Neurandsberg, Rattenberg, Konzell, Eismannsberg und Miltach nicht alarmiert wurden. Diese Wehren sind nur zwei bis acht Kilometer von Moosbach entfernt. Zum Bedauern der Anwesenden wurde festgestellt, daß bei der Funkalarmierung die Landkreisgrenzen eine Rolle spielen. Die Anwesenden fanden aber hierfür kein Verständnis, sondern waren der Ansicht, daß dieser Funkalarmierungsplan nur am grünen Tisch und von Nichtfachleuten ausgearbeitet wurde. Es wurde von einem Schildbürgerstreich gesprochen und auch der Brandfall Haiderhof angesprochen, wo nicht einmal die Viechtacher Wehr mit ihrem Tanklöschfahrzeug alarmiert wurde.

KBM Gürster versuchte, die hierüber sehr erhitzten Gemüter zu beruhigen, was ihm aber nicht gelang; er mußte einräumen, daß die Funkalarmierung teilweise nicht in Ordnung ist. Da Moosbach in unmittelbarer Nähe der Landkreisgrenze Straubing-Bogen und Cham liegt, wurde die Frage aufgeworfen, ob bei einem Brandfall in den dort liegenden einzelnen Bauernhöfen die Wehr überhaupt ausrücken und dort löschen dürfe. Dies wurde jedoch von KBM Gürster bejaht. Im Ernstfall könnte hier die Moosbacher Wehr bei rechtzeitiger Alarmierung aufgrund der geringen Entfernung als erste Wehr am Brandplatz sein.

Von Gemeinderat Vogl wurde dann darauf hingewiesen, daß die Gemeinde in dieses Programm 8000 DM investiert habe, aber auch manchmal die Probealarmierungen überhaupt nicht ausgelöst werden. Nach fast einstündiger Diskussion wurde dieses Thema abgeschlossen und KBM Gürster beauftragt zu versuchen, bei den zuständigen Stellen darauf hinzuwirken, daß dieser bürokratisch am grünen Tisch geschaffene Mißstand alsbald beseitigt wird.

Landwirt, Arnetsried; Alton Kraftfahrer, Teisnach; Job Landwirt, Teisnach; Wolfgang mechaniker, Stadlhof; Alfred Gen.-Agent, Teisnach; Siegmund Fertigungsmeister, Teisnach; J. ler, Metzgermeister, Teisnach; J. beck, Programmierer, Wetzelmann Peter, Steuerbevollmächtigter; Ernst Kramheller, Farbhaber, Teisnach; Helmut Grün Teisnach; Rudolf Langer, Kaufmann; Josef Süß, Landwirt, Teisnach; Mair, Eisenhändler, Teisnach.

Ottmar Schober, Ortsvorsitzender, BM-Kandidat, legte besonders die Feststellung, daß auf diese Bevölkerungsschichten ausgewirkt seien. Nur die CSU könne präsentieren, die der Bevölkerungsschichten in ihrer Gemeinde in ihrer

Wahlvorschlag „

Der dritte Bürg

Allersdorf (hs). Am Donnerstag hatte der Wahlvorschlag „E. Bürger von Kollnburg, Kirel Allersdorf im Gasthaus Schu Einweging, zur Nominierung eingeladen. 2. Bürgermeister begrüßte alle Anwesenden; ee Groß galt Altbürgermeister uger der Gemeinde Allersdorf Stadler, sowie den Bürgern meinden Kollnburg und Kirch

Anschließend schritt man so stellung eines Wahlvorschlages meinderatskandidaten. Es wu Kandidaten bzw. Ersatzleut Alfons Rabenbauer, Hilb, Jo ger, Einweging, Alois Bred Paul Hastreiter, Schwarzhofmann, Schwarzgrub, Josef chertsried, Johann Glasschröberg, Josef Klimmer, Taffer Hartl, Meierhof, Heinrich Pauging, Franz Brandl, Schweil Pilller, Neidling, Josef Wiesingberg, Wolfgang Schreiner, He kok Penzkofer, Kirchart Schreiner, Neidling, Alois Göttlhof, Josef Aichinger, Hä Hirtreiter, Winklern, Alois burg, Ludwig Weghofer jun and Schlecht, Kollnburg, Jo Ogleinsmais, Karl Mühlbau Hans Maier, Rechertsried, 1 ger, Weinhartsau, Alois 1 Meierhof, August Hartl, Me Venus, Allersdorf, Heinrich Mehlbach, Josef Probst, Mün Heigl, Nösling.

Für diese Liste wurden 90 und drei ungültige Stimmen Nach der Wahl der Geme